

Schulinterner Lehrplan Latein (S II): Sequenzplanung für die Einführungs- und Qualifikationsphase (EF und Q: GK und LK) (Qualifikationsphase gemäß Vorgaben für das **Zentralabitur 2027 und 2028**)

Der fortgeführte Lateinunterricht in der **Einführungsphase (EF)** dient der Konsolidierung, Erweiterung und Vertiefung der in der S I erworbenen Kompetenzen. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa darüber hinaus Einblick in die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Der fortgeführte Lateinunterricht in der **Qualifikationsphase (Q)** führt im **Grundkurs (GK)** in grundlegende Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe, Strukturen und Darstellungsformen des Faches ein. Er vermittelt und vertieft wesentliche fachspezifische Arbeitsmethoden und lässt fachliche und überfachliche Zusammenhänge in exemplarischer Form erkennbar werden.

Der fortgeführte Lateinunterricht in der **Qualifikationsphase (Q)** setzt sich im **Leistungskurs (LK)** in vertiefter Weise mit wesentlichen, die Komplexität und den Aspektreichtum des Faches verdeutlichenden Inhalten, Theorien und Modellen auseinander. Er zielt auf eine vertiefte Beherrschung der fachlichen Methoden, deren selbstständige Anwendung und theoretische Reflexion und fördert die Einsicht in fachliche und überfachliche Zusammenhänge. Der Leistungskurs unterscheidet sich vom Grundkurs abgesehen von einer teilweise abweichenden inhaltlichen Schwerpunktsetzung vor allem hinsichtlich der Textumfänge und ihrer sprachlichen und inhaltlichen Komplexität.

Der **Kompetenzaufbau** in den Bereichen Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation in thematischen und problemorientierten Unterrichtsvorhaben; die inhaltliche Erarbeitung und integrative Kompetenzvermittlung orientieren sich an den vorgegebenen Inhaltsfeldern sowie den Vorgaben für das Zentralabitur. Die Unterrichtsvorhaben werden an Texten jeweils eines zentralen Autors entfaltet. Poesie und Prosa werden in der EF in gleichem Umfang berücksichtigt. In der Q wird Poesie mindestens im Umfang eines Halbjahres berücksichtigt. Dem steht nicht entgegen, dass in einem Unterrichtsvorhaben Texte unterschiedlicher Autoren oder unterschiedlicher Werke eines Autors erarbeitet werden können.

In der vorliegenden schulinternen Sequenzplanung (Übersichtsraster: s.u.) werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindlichen Festlegungen von Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Unterrichtsvorhaben und die Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus zu verschaffen, indem es Abfolge und Dauer der Unterrichtsvorhaben sowie die jeweils zugeordneten Inhaltsfelder und die schwerpunktmäßig zu vermittelnden Kompetenzen des *Kernlehrplans GOST* aufführt.

Der **ausgewiesene Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Die Sequenzplanung deckt die im *Kernlehrplan GOST* angeführten Kompetenzen ab (**Obligatorik**), verplant aber nur ca. 75% der Brutto-Unterrichtszeit, so dass darüber hinaus **Freiraum** für Vertiefungen, aktuelle Themen, eigene Schwerpunktsetzungen, besondere Schülerinteressen oder ein viertes Unterrichtsvorhaben bleibt.

Zu einer Beschreibung der zwei für die **EF** vorgegebenen Inhaltsfelder *Rede und Rhetorik* sowie *Welterfahrung und menschliche Existenz* vergleiche *Kernlehrplan GOST*, Kap. 2.1. Diese zwei Inhaltsfelder werden an insgesamt **drei verbindlichen Unterrichtsvorhaben** entfaltet: In einem ersten UV werden die SuS mit der Bedeutung lateinischer Literatur und dem Fortwirken antiker Weltsicht in der frühen Neuzeit vertraut gemacht („Die Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt im Spiegel lateinischer Textdokumente“). In dem sich anschließenden UV erleben sie den politisch aktiven Einsatz des Redners Ciceros für die alte *res publica* und erwerben damit inhaltsfeldspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zu *Rede und Rhetorik* („Politische Betätigung im republikanischen Rom: Cicero“). Im zweiten Halbjahr der EF steht der Dichter Ovid und damit die Beschäftigung mit

lateinischer Dichtung, dichterischer Weltdeutung und ihre Rezeption im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit („Erfahrene Lebenswirklichkeit im Spiegel dichterischer Texte: insbesondere Ovids psychologisierende Weltdeutung und die Ovid-Rezeption“).

Zu einer Beschreibung der fünf für die **Q** im GK und sechs für die **Q** im LK vorgegebenen Inhaltsfelder *Staat und Gesellschaft*, *Römische Geschichte und Politik*, *Rede und Rhetorik*, *Welterfahrung und menschliche Existenz* (nur LK), *Römisches Philosophieren* und *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum* vergleiche Kernlehrplan GOST, Kap. 2.1, 2.2.2 und 2.2.3. Diese im GK fünf und im LK sechs Inhaltsfelder werden an insgesamt **vier bzw. im LK fünf verbindlichen und chronologisch angeordneten Unterrichtsvorhaben** entfaltet:

In **Q1** liegt der thematische Schwerpunkt mit dem Autor **Livius** zunächst einerseits auf der römischen Geschichte und Politik. Es sollen allgemeine Funktionen der römisch-antiken Historiographie anhand repräsentativer Auszüge aus der ersten Dekade des livianischen Geschichtswerks unter Beachtung der Entstehung in der Zeit des augusteischen Prinzipats beleuchtet und dabei Aspekte der Romidee sowie -kritik erarbeitet werden. Andererseits soll anhand von Redeauszügen des Werkes *Ab urbe condita* spiralcurricular auch das Inhaltsfeld *Rede und Rhetorik* (vgl. EF – Unterrichtsvorhaben Nr. 2) vertieft werden, indem diese im Hinblick auf spezifische Aspekte des antiken Rhetoriksystems analysiert und exemplifiziert werden.

Im weiteren Verlauf der Q1 und Q2 entwickeln die Schülerinnen und Schüler spiralcurricular ihre Kompetenzen in Unterrichtsvorhaben, die sich mit allgemeineren und existentielleren Fragen und Formen der Weltdeutung beschäftigen.

Im Grundkurs stehen in Q1 als nächstes **Ovids** Epos *Metamorphosen* und dessen Mythen einer Welt des Wandels im Zentrum. Im Leistungskurs geht dem ein Unterrichtsvorhaben zu **Vergils** Epos *Aeneis* (Buch 4) und dessen römischem Sendungsbewusstsein voraus. Hier lassen sich Bezüge zu Livius' Werk und Darstellung herstellen.

Anschließend (**Q2**) rücken zunächst **Senecas** *Epistulae morales ad Lucilium* in den Mittelpunkt und bieten die Möglichkeit eines Vergleichs seiner Konzepte zur Bestimmung des Menschen und seiner Lebensführung mit denen Ovids, hier allerdings in noch stärker philosophisch geprägter Ausrichtung. Bei beiden Autoren spielt daher das Inhaltsfeld *Römisches Philosophieren* im Sinne der historischen Kommunikation und des existentiellen Transfers eine wichtige Rolle; allerdings dominiert bei Ovid das Inhaltsfeld *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum*.

Das sich anschließende Unterrichtsvorhaben zu **Ciceros** *De officiis* vertieft zum einen den philosophischen Blick auf ethische Fragen der menschlichen Existenz und Lebensführung aus dem vorangehenden UV. Es betrachtet diese aber gezielt im Hinblick auf die Bedeutung für das Zusammenleben der Menschen im Staat. Dabei werden zentrale Inhalte der stoischen (und epikureischen) Philosophie vertieft, Staatstheorie und Ideale der politischen Wirklichkeit einander gegenübergestellt; das Leben des Autors illustriert eine auf ethischen Überzeugungen gegründete Lebensführung im spätrepublikanischen Rom. Das UV behandelt exemplarisch Bezüge zwischen antiker Philosophie und ihrer Rezeption durch christliche Autoren (römische Ethik – christliche Ethik).

Der letzte Teil des Kurshalbjahrs Q2.2 dient der **Wiederholung und Vertiefung** der in Q1 und Q2 behandelten Themen und Texte und der daran erworbenen bzw. gefestigten Kompetenzen, im Sinne eines Überblicks über die römische Geschichte und Kultur im Spiegel der gelesenen Texte, sowie der **methodisch-strategischen Vorbereitung** auf die Abiturprüfung.

Hinweise:

(1) Die in der **EF** und **Q** unterrichtenden Lehrkräfte beachten bei der Unterrichtsplanung die Vorgaben des MSB für das jeweilige Zentralabitur im Fach Latein (PDF-Datei unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de> > Zentralabitur NRW > Abitur Gymnasiale Oberstufe > Fächer > Lateinisch): Bei der **Textauswahl in EF und Q** ist darauf zu achten, dass es möglichst zu keinen Dopplungen kommt. Es ist also darauf zu achten, dass in der EF nicht solche Textstellen gewählt werden, die vom MSB in den

Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Jahrgangs für die Q vorgegeben werden, und in der Q im Rahmen der vorgegebenen Texte nicht solche Textstellen gewählt werden, die bereits in der EF behandelt wurden. **WICHTIG:** Sollten sich in den Vorgaben des MSB Abweichungen gegenüber den für die Q unten aufgeführten Schwerpunkten sowie Medien und Materialien zeigen, bitte umgehend Rücksprache mit der/m Fachkonferenzvorsitzenden nehmen.

(2) Auch die Behandlung bzw. Vermittlung der in den folgenden Unterrichtsvorhaben der **Q** unter „**Zusätzliches Inhaltsfeld: ...**“ und „**Ergänzend: ...**“ aufgeführten Inhaltsfelder, inhaltlichen Schwerpunkte und inhaltsfeldspezifischen fachlichen Kompetenzen ist **obligatorisch**.

EINFÜHRUNGSPHASE

EF – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Die Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt im Spiegel lateinischer Textdokumente

Amerigo Vespucci, *Mundus Novus* und/oder Columbus, *De insulis nuper in mari Indico repertis*, ggf. zusätzlich *Die Kontroverse zwischen Sepúlveda und Las Casas* (jeweils Auszüge)

Zugeordnetes Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Welterfahrung und menschliche Existenz

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Welterfahrung und menschliche Existenz

- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,
- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.

Zeitbedarf: ca. 25 U-Std.

EF – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Politische Betätigung im republikanischen Rom: Cicero

Cicero als "Retter des Vaterlands" (*pater patriae*)? (*Orationes in Catilinam*: Auszüge)

ODER:

Ciceros rhetorischer Kampf gegen Antonius und für die *res publica* (*Orationes Philippicae*: Auszüge)

Zugeordnetes Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Rede und Rhetorik

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.

Sprachkompetenz

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren [vgl. MKR 1.2, 3.1, 4.1 und 4.2 / GBG-MK: im Rahmen der Grammatikwiederholung Medienprodukte erstellen, gestalten und präsentieren, z.B. Padlet-Einträge zu satzwertigen Konstruktionen, nd-Formen vorbereiten, strukturieren, präsentieren und veröffentlichen].

Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römische Rede und Rhetorik

- Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,
- unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,
- die Einflussnahme (*persuadere*) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,
- das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

EF – Unterrichtsvorhaben Nr. 3

Thema: Erfahrene Lebenswirklichkeit im Spiegel dichterischer Texte

Ovids psychologisierende Weltdeutung und die Ovid-Rezeption: *Metamorphoses* oder *Ars amatoria* (jeweils Auszüge)

Zugeordnetes Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

Welterfahrung und menschliche Existenz

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ♦ Deutung von Mensch und Welt
- ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Originaltexte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.

Sprachkompetenz

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.

Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren

Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Welterfahrung und menschliche Existenz

- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,
- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,
- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,
- die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,
- das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.

QUALIFIKATIONSPHASE 1 (Grundkurs)

GK Q1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Römischer Staat, römische Politik und Redekunst in historio-graphischer Darstellung

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, *Ab urbe condita*, 1. Dekade (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Geschichte und Politik

- ♦ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik
- ♦ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Zusätzliches Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik

- ♦ Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Römische Werte

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römische Geschichte und Politik

- zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen,
- aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,
- als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,
- die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des *Imperium Romanum* herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,
- die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln.

Zusätzliches Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik

- Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf die Zielsetzung und die Mittel zu ihrer

Erreichung erläutern.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.

GK Q1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Welt im Wandel der Zeiten – göttliches Wirken und menschliche Existenz

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung ausgehend von Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Der Mythos und seine Funktion
- ♦ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- ♦ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ♦ Sinnfragen der menschlichen Existenz

Ergänzend: Römische Geschichte und Politik

- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen [vgl. MKR 4.2 und 5.4 / GBG-MK: z.B. Übersetzungen aus dem Internet prüfen bzw. mit digitalen Übersetzungstools erstellen, und prüfen sowie die eigene Nutzung regulieren],
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern.

Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,
- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,
- wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, *pietas*, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,
- die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen.

Ergänzend: Römische Geschichte und Politik

- exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,
- die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.

QUALIFIKATIONSPHASE 2 (Grundkurs)

GK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Der Weise und die Welt – philosophische Durchdringung des Alltags

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Die philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römisches Philosophieren

- ♦ Stoische und epikureische Philosophie
- ♦ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ♦ Sinnfragen der menschlichen Existenz

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Christentum und römischer Staat

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römisches Philosophieren

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,
- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,
- typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren.

Zeitbedarf: ca. 40 U-Std.

GK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Gemeinwohl und sittliches Handeln – Staatsideale und politische Wirklichkeit in philosophischer Reflexion

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Grundlagen und Prinzipien politischen Denkens und Handelns in Rom ausgehend von Cicero, *De officiis* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Staat und Gesellschaft

- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Staat und Staatsform in der Reflexion
- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- ♦ Stoische und epikureische Philosophie

Ggf. ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Christentum und römischer Staat

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption bewerten,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,
- typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.

Ggf. ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren.

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

GK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 3

Thema: Roms Geschichte und Kultur im Spiegel der römischen Literatur – vergleichend-vertiefende Rückschau

- (1) Wiederholung und Vertiefung** von ausgewählten in den vorangegangenen Unterrichtsvorhaben in Q1 und Q2 behandelten Inhaltsfeldern, inhaltlichen Schwerpunkten sowie Fokussierungen und Texten gemäß Vorgaben für das ZA
- (2) methodisch-strategische Prüfungsvorbereitung** (u.a. Simulation einer mündlichen Abiturprüfung)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

s.o. zu Unterrichtsvorhaben Q1, Nr. 1-2 und Q2, Nr. 1-2

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

s.o. zu Unterrichtsvorhaben Q1, Nr. 1-2 und Q2, Nr. 1-2 / bedarfsorientierte Auswahl zur Wiederholung und Vertiefung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std.

QUALIFIKATIONSPHASE 1 (Leistungskurs)

LK Q1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Römischer Staat, römische Politik und Redekunst in historio-graphischer Darstellung

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, *Ab urbe condita*, 1. Dekade (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Geschichte und Politik

- ♦ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik
- ♦ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Zusätzliches Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik

- ♦ Philosophische Grundlegung der Redekunst
- ♦ Ideal des Redners

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ♦ Römische Werte

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch, soziologisch) vertieft interpretieren.

Sprachkompetenz

- die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erläutern und auf dieser Grundlage auch komplexe Satzstrukturen selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,
- die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römische Geschichte und Politik

- zentrale Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen,
- aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Zusammenhänge vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,
- den Zusammenhang zwischen dem aitiologischen und dem apologetischen Ansatz der Geschichtsschreibung (Historiographie und Herrschaftsideologie) erläutern und kritisch dazu Stellung nehmen,
- als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit,

- Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,
- die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des *Imperium Romanum* herausarbeiten und die Anwendbarkeit von Erklärungsmodellen auf andere historische Zusammenhänge prüfen,
- die Auseinandersetzung Roms mit fremden Mächten und Wertvorstellungen sowie Einflüsse auf kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch nachweisen und erörtern,

Zusätzliches Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik

- das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern,
- die zentralen Eigenschaften des *orator perfectus* benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern,
- die Tragfähigkeit dieses Ideals auch vor dem Hintergrund gegenwärtiger Redepraxis erörtern.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit erklären,
- die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit im Staat erläutern und den Zusammenhang zwischen diesen Vorstellungen und dem ethisch-religiös begründeten Sendungsgedanken der Römer nachweisen,
- zentrale politisch-ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen.

Zeitbedarf: ca. 50 U-Std.

LK Q1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Dichtung und politisches Engagement – Romidee und Ideologie des augusteischen Prinzipats

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Dichtung, Politik und Propaganda ausgehend von Vergil, *Aeneis*, Buch 4

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Geschichte und Politik

- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- ♦ Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- ♦ Möglichkeit der Lebensführung in Staat und Gesellschaft

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Der Mythos und seine Funktion
- ♦ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch, soziologisch) vertieft interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe

einer Systemgrammatik) erläutern und auf dieser Grundlage auch komplexe Satzstrukturen selbstständig analysieren,

- die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,
- die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römische Geschichte und Politik

- zentrale Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen,
- die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des *Imperium Romanum* herausarbeiten und die Anwendbarkeit von Erklärungsmodellen auf andere historische Zusammenhänge prüfen,
- exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur ihre repräsentative Funktion für Kaiser und Staat erläutern,
- die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischem Engagement nachweisen.

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- die individuelle Wahrnehmung und Bewertung des politischen und gesellschaftlichen Systems (*res publica* oder Prinzipat) durch einen Autor exemplarisch erläutern,
- den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Lebensführung unter Berücksichtigung von Zielen und Beweggründen erklären,
- zu der getroffenen Entscheidung auch unter Bezugnahme auf die eigene Lebenswelt Stellung nehmen.

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,
- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,
- wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, *pietas*, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,
- die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit im Staat erläutern und den Zusammenhang zwischen diesen Vorstellungen und dem ethisch-religiös begründeten Sendungsgedanken der Römer nachweisen,
- zentrale politisch-ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen.

Zeitbedarf: ca. 55 U-Std.

LK Q1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 3

Thema: Welt im Wandel der Zeiten – göttliches Wirken und menschliche Existenz

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung ausgehend von Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Der Mythos und seine Funktion

- ♦ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- ♦ Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- ♦ Möglichkeit der Lebensführung in Staat und Gesellschaft

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- ♦ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ♦ Sinnfragen der menschlichen Existenz

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- verschiedene literarische Übersetzungen desselben Primärtextes vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen [vgl. MKR 4.2 und 5.4 / GBG-MK: z.B. Übersetzungen aus dem Internet prüfen bzw. mit digitalen Übersetzungstools erstellen, und prüfen sowie die eigene Nutzung regulieren],
- lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente aus verschiedenen Rezeptionsepochen vergleichen und exemplarisch Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils differenziert und reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern.

Kulturkompetenz

- die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,
- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,
- die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- die individuelle Wahrnehmung und Bewertung des politischen und gesellschaftlichen Systems (*res publica* oder Prinzipat) durch einen Autor exemplarisch erläutern,
- den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Lebensführung unter Berücksichtigung von Zielen und Beweggründen erklären,
- zu der getroffenen Entscheidung auch unter Bezugnahme auf die eigene Lebenswelt Stellung nehmen.

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) herausarbeiten und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.

QUALIFIKATIONSPHASE 2 (Leistungskurs)

LK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Der Weise und die Welt – philosophische Durchdringung des Alltags

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Die philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römisches Philosophieren

- ♦ Stoische und epikureische Philosophie
- ♦ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ♦ Sinnfragen der menschlichen Existenz

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- ♦ Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- ♦ Möglichkeit der Lebensführung in Staat und Gesellschaft

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- ♦ Römische Werte
- ♦ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Christentum und römischer Staat

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch, soziologisch) vertieft interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils differenziert und reflektiert erläutern,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Römisches Philosophieren

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert und differenziert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,
- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal,

- Leiden, Tod) herausarbeiten und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,
- das Fortleben römischen philosophischen Gedankenguts exemplarisch nachweisen und dessen überzeitlichen Bedeutungsgehalt beurteilen,
- typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.

Zusätzliches Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz

- die individuelle Wahrnehmung und Bewertung des politischen und gesellschaftlichen Systems (*res publica* oder Prinzipat) durch einen Autor exemplarisch erläutern,
- den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Lebensführung unter Berücksichtigung von Zielen und Beweggründen erklären,
- zu der getroffenen Entscheidung auch unter Bezugnahme auf die eigene Lebenswelt Stellung nehmen.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit erklären,
- zentrale politisch-ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen.

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum im Spannungsverhältnis von Abgrenzung und Durchdringung am Beispiel charakterisieren,
- Gründe für die Vormachtstellung des Christentums in der Spätphase des *Imperium Romanum* erläutern.

Zeitbedarf: ca. 60 U-Std.

LK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Gemeinwohl und sittliches Handeln – Staatsideale und politische Wirklichkeit in philosophischer Reflexion

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA:

Grundlagen und Prinzipien politischen Denkens und Handelns in Rom ausgehend von Cicero, *De officiis* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Staat und Gesellschaft

- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- ♦ Stoische und epikureische Philosophie

Ggf. ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- ♦ Christentum und römischer Staat

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch, soziologisch) vertieft interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften

selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit erklären,
- die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen – auch unter Berücksichtigung griechischer Vorbilder – erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption mit der römischen Realität vergleichen,
- die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption – auch unter Berücksichtigung moderner politischer Entwicklungen – bewerten,
- zentrale politisch-ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen.

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert und differenziert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,
- das Fortleben römischen philosophischen Gedankenguts exemplarisch nachweisen und dessen überzeitlichen Bedeutungsgehalt beurteilen,
- typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.

Ggf. ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum im Spannungsverhältnis von Abgrenzung und Durchdringung am Beispiel charakterisieren,
- Gründe für die Vormachtstellung des Christentums in der Spätphase des *Imperium Romanum* erläutern.

Zeitbedarf: ca. 40 U-Std.

LK Q2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 3

Thema: Roms Geschichte und Kultur im Spiegel der römischen Literatur – vergleichend-vertiefende Rückschau

(1) Wiederholung und Vertiefung von ausgewählten in den vorangegangenen Unterrichtsvorhaben in Q1 und Q2 behandelten Inhaltsfeldern, inhaltlichen Schwerpunkten sowie Fokussierungen und Texten gemäß Vorgaben für das ZA

(2) methodisch-strategische Prüfungsvorbereitung (u.a. Simulation einer mündlichen Abiturprüfung)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

s.o. zu Unterrichtsvorhaben Q1, Nr. 1-3 und Q2, Nr. 1-2

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

s.o. zu Unterrichtsvorhaben Q1, Nr. 1-3 und Q2, Nr. 1-2 / bedarfsorientierte Auswahl zur Wiederholung und Vertiefung

Zeitbedarf: ca. 25 U-Std.